

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Claus Seebeck (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven

Anfrage des Abgeordneten Claus Seebeck (CDU), eingegangen am 28.08.2026 - Drs. 19/11599, an die Staatskanzlei übersandt am 17.09.2026

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 19.10.2026

Vorbemerkung des Abgeordneten

Der Landkreis Cuxhaven weist seit mehreren Jahren eine unter dem Landesdurchschnitt liegende Unterrichtsversorgung auf.¹ Dies betrifft insbesondere nichtgymnasiale Schulformen und Förderschulen. In der Pressemitteilung des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 22. Januar 2025 sowie in der Kooperationsvereinbarung vom 19. Dezember 2024 wird auf die Situation ländlicher Räume im Zusammenhang mit der Unterrichtsversorgung Bezug genommen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Maßnahmen zur Unterstützung der Schulen im Landkreis Cuxhaven vorgesehen sind, um den Bildungsauftrag gemäß § 2 Niedersächsisches Schulgesetz zu erfüllen und vergleichbare Bildungschancen zu sichern.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Sicherstellung einer verlässlichen Unterrichtsversorgung ist eine zentrale Voraussetzung für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags nach § 2 Niedersächsisches Schulgesetz. Die Landesregierung ist sich der besonderen Herausforderungen in eher ländlich geprägten Regionen in größerer Distanz zu Hochschulstandorten bewusst. Hierzu zählt auch der Landkreis Cuxhaven, der seit mehreren Jahren von einer unterdurchschnittlichen Unterrichtsversorgung betroffen ist, insbesondere an nichtgymnasialen Schulformen und Förderschulen.

Vor diesem Hintergrund hat das Niedersächsische Kultusministerium (MK) gemeinsam mit den Landkreisen Cuxhaven und Stade am 21. Februar 2025 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist es, die Unterrichtsversorgung in den beiden Landkreisen nachhaltig zu stärken, die Personalgewinnung zu verbessern sowie bestehende Unterstützungs- und Vernetzungsstrukturen weiterzuentwickeln. Die Vereinbarung setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit zwischen dem MK, Regionalem Landesamt für Schule und Bildung in Lüneburg (RLSB LG), den Landkreisen, den Bildungsbüros, den Studienseminaren sowie den beteiligten Schulen. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung, zur Unterstützung der Schulen vor Ort und zur stärkeren Vernetzung der regionalen Akteure. Dazu gehören u. a. insbesondere der Ausbau regionaler Unterstützungsstrukturen vor Ort, die Verstärkung von Beratungsangeboten für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber, die enge Zusammenarbeit mit den Studienseminaren sowie neue niedrigschwellige Vernetzungsformate. Darüber hinaus sollen weitere regionale Netzwerke eingebunden werden mit dem Ziel, die Sichtbarkeit der Region als attraktiver Bildungs- und Arbeitsstandort zu erhöhen.

¹ <https://www.cnv-medien.de/landkreis-cuxhaven/unterrichtsversorgung-landkreis-uebt-scharfe-kritik-am-land.html>

Als ein Schwerpunkt wird in den Landkreisen Cuxhaven und Stade das Modellprojekt Unterrichtsversorgung umgesetzt. Hierfür wurden von den landesweit insgesamt 15 Schulen neun in den Landkreisen Cuxhaven und Stade ausgewählt. Ziel des Modellprojekts ist es, neue Wege zur Unterstützung von Schulen mit herausfordernder Unterrichtsversorgung zu erproben und zu evaluieren. Dabei werden Schulen mit und ohne vergleichbare Maßnahmen über mehrere Erhebungszeitpunkte miteinander verglichen. Ziel ist es, belastbare Erkenntnisse über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Unterrichtsversorgung in Niedersachsen insgesamt abzuleiten.

Den Schulen im RLSB LG wurden bislang insgesamt 17,28 Vollzeiteinheiten zur Verfügung gestellt. Das im Modellprojekt eingesetzte Unterstützungspersonal begleitet gezielt alternative und digitale Lern- und Unterrichtsformate, Selbstlernzeiten, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben sowie weitere schulische Unterstützungsleistungen. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Schulen weiterentwickelt und gefestigt. Erste Erfahrungen zeigen, dass die erforderlichen Projektstrukturen erfolgreich aufgebaut werden konnten und die Maßnahmen vor Ort positiv aufgenommen werden.

Im Ergebnis verfolgt die Landesregierung gemeinsam mit den Landkreisen Cuxhaven und Stade durch die Kooperationsvereinbarung das Ziel, die Unterrichtsversorgung in den betroffenen Regionen nachhaltig zu stärken, die Gewinnung von Fachkräften zu unterstützen und die Bildungs- und Teilhabechancen der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

Grundsätzlich ist zu beachten: Bei der Erhebung zur Unterrichtsversorgung an niedersächsischen Schulen handelt es sich um eine Erhebung der Schülerinnen-/Schüler- und Lehrkräftedaten; diese ist notwendig für eine bedarfsgerechte Verteilung der vom Landtag bereitgestellten Lehrkräftestellen an den öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Sie findet nur einmal im jeweiligen Schuljahr statt und ist immer stichtagsbezogen. Die ermittelten Unterrichtsversorgungswerte stellen nicht notwendigerweise die tatsächliche Lehrkräfteversorgung während des gesamten Schuljahres dar.

Die Erhebung der Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen für das Schuljahr 2026/2027 fand nach den Sommerferien zum Stichtag 03.09.2026 statt; nach intensiver Prüfung durch die RLSB und das MK werden die Ergebnisse voraussichtlich zu Beginn des Kalenderjahres 2027 vorliegen. Vor diesem Hintergrund entsprechen die aktuellen Werte zur Unterrichtsversorgung der allgemeinbildenden Schulen dem Stand der Erhebung zum Stichtag 28.08.2025.

Der Stichtag des aktuellen Schuljahres im Bereich der berufsbildenden Schulen (BBS) ist auf den 15.11.2026 terminiert. Die für die Beantwortung zugrundeliegenden Daten beruhen daher auf die Stichtagserhebung des Schuljahres 2025/2026 (Stichtag: 15.11.2025).

Landesweite statistische Daten werden stichtagsbezogen in der jährlich erscheinenden Statistikbrochure „Die Niedersächsischen allgemeinbildenden Schulen - Zahlen und Grafiken - „ sowie auch online unter https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/statistik/allgemein_bildende_schulen/die-niedersaechsischen-allgemein-bildenden-schulen-in-zahlen-6505.html und <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/statistik/die-niedersaechsischen-berufsbildenden-schulen-in-zahlen-6511.html> veröffentlicht.

Die Unterrichtsversorgungswerte für jede einzelne öffentliche Schule in Niedersachsen sind unter dem Link <https://schulen.nibis.de/> einzusehen.

1. Wie stellt sich die prozentuale und tatsächliche Unterrichtsversorgung an allen allgemeinbildenden, berufsbildenden und privaten Schulen im Landkreis Cuxhaven zum Stichtag 01.02.2026 dar (bitte alle Schulen getrennt und nach Gemeinden und Schulformen geordnet darstellen)?

Zunächst wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

Nach den Daten aus der Erhebung der Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen im Schuljahr 2025/2026 (Stichtag 28.08.2025) stellt sich die Unterrichtsversorgung an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Cuxhaven wie folgt dar:

Schule	Ort	Lehrkräfte- Soll-Stunden	Lehrkräfte- Ist-Stunden	UV in %
GS Beverstedt	Beverstedt	340,0	320,0	94,1
GS Bokel	Beverstedt	215,5	216,5	100,5
GS Lunestedt	Beverstedt	259,0	259,0	100,0
OBS Beverstedt	Beverstedt	910,2	742,5	81,6
GY Wesermünde	Bremerhaven	1304,2	1309,5	100,4
GS Cadenberge	Cadenberge	244,5	246,0	100,6
OBS Cadenberge	Cadenberge	1140,0	984,0	86,3
FöS-GB am Meer	Cuxhaven	549,8	440,9	80,2
GHS Altenbruch	Cuxhaven	602,7	472,0	78,3
GOBS Süderwisch	Cuxhaven	1173,0	1112,5	94,8
GS Abendrothschule	Cuxhaven	396,5	386,0	97,4
GS Döse	Cuxhaven	319,8	309,0	96,6
GS Franzenburger	Cuxhaven	330,0	313,0	94,8
GS Gorch Fock	Cuxhaven	410,6	426,5	103,9
GS Grodener	Cuxhaven	236,5	236,0	99,8
GS Lüdingworthor	Cuxhaven	88,0	85,2	96,8
GS Manfred Pelka	Cuxhaven	84,2	89,0	105,7
GS Ritzebütteler	Cuxhaven	286,3	279,5	97,6
GS Sahlenburger	Cuxhaven	227,8	219,0	96,1
GY Amandus-Abendroth	Cuxhaven	1157,6	1119,5	96,7
GY Lichtenberg	Cuxhaven	1100,2	1039,0	94,4
OBS Cuxhaven-Mitte	Cuxhaven	1024,0	845,2	82,5
RS Altenwalde	Cuxhaven	672,3	595,4	88,6
RS Cuxhaven	Cuxhaven	870,3	840,5	96,6
GS Elmlohe	Drangstedt	324,1	329,6	101,7
FöS-KM Seepark	Geestland	626,0	456,5	72,9
GS am Hinschweg	Geestland	595,2	595,0	100,0
GS am Wilden Moor	Geestland	326,0	323,0	99,1
GS Bad Bederkesa	Geestland	489,9	483,2	98,6
GY IGY Bad Bederkesa	Geestland	1060,2	1094,5	103,2
GY Langen	Geestland	775,9	720,5	92,9
OBS Bad Bederkesa	Geestland	966,4	835,0	86,4
OBS Langen	Geestland	1276,4	979,0	76,7
FöS-GB am Wiesendamm	Geestland	1002,2	659,5	65,8
GS Neuenwalde	Geestland - Neuenwalde	348,6	343,5	98,5
GS Hagen	Hagen	307,0	306,5	99,8
HRS Hermann Allmers	Hagen	889,2	790,6	88,9
GS Bramstedt	Hagen im Bremischen	106,0	107,0	100,9
GS Uthlede	Hagen im Bremischen	223,0	217,5	97,5
GS Hechthausen	Hechthausen	226,8	222,8	98,2
GS Alt-Hemmoor	Hemmoor	242,5	241,5	99,6
GS Basbeck	Hemmoor	382,6	373,7	97,7
GY Warstade	Hemmoor	983,4	1003,0	102,0
HRS Hemmoor	Hemmoor	914,5	740,5	81,0
GS Sietland	Ihlienworth	168,0	164,5	97,9
GS Börde Lamstedt	Lamstedt	322,0	313,0	97,2
OBS Lamstedt	Lamstedt	570,5	512,5	89,8
GS Bexhövede	Loxstedt	211,0	214,0	101,4
GS Heinrich Luden	Loxstedt	360,5	350,0	97,1
GS Stotel	Loxstedt	358,0	377,5	105,4
GY Loxstedt	Loxstedt	538,7	521,0	96,7
HRS Loxstedt	Loxstedt	943,4	851,0	90,2
GS Hinrich Wilhelm Kopf	Neuenkirchen	105,0	107,5	102,4
GS Neuhaus	Neuhaus (Oste)	185,5	182,5	98,4
GS Osten	Osten	115,3	118,0	102,3

Schule	Ort	Lehrkräfte-Soll-Stunden	Lehrkräfte-Ist-Stunden	UV in %
GS Otterndorf	Otterndorf	421,2	400,1	95,0
GY Otterndorf	Otterndorf	697,3	707,5	101,5
HS Otterndorf	Otterndorf	605,0	502,0	83,0
RS Johann Heinrich Voss	Otterndorf	724,5	618,5	85,4
GS Bgm. v. Soosten Wehdel	Schiffdorf	258,2	245,3	95,0
GS Diedrich Schultze	Schiffdorf	325,0	325,0	100,0
GS Geestenseth	Schiffdorf	217,0	219,0	100,9
GS Schiffdorf	Schiffdorf	221,5	216,0	97,5
GS Sellstedt	Schiffdorf	217,5	217,5	100,0
OBS Schiffdorf	Schiffdorf	840,7	768,0	91,4
GS Wanna	Wanna	173,7	179,9	103,6
GS am Wingster Wald	Wingst	286,0	275,5	96,3
GS Dorum	Wurster Nordseeküste	261,0	263,0	100,8
GS Midlum	Wurster Nordseeküste	154,0	149,5	97,1
GS Nordholz	Wurster Nordseeküste	585,1	583,5	99,7
GS Tjede Peckes	Wurster Nordseeküste	230,0	228,0	99,1
OBS Dorum	Wurster Nordseeküste	1348,2	1196,0	88,7

Nach den Daten aus der Erhebung der Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen im Schuljahr 2025/2026 (Stichtag 28.08.2025) stellt sich die Unterrichtsversorgung an den Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Cuxhaven wie folgt dar:

Schule	Ort	Lehrkräfte-Soll-Stunden	Lehrkräfte-Ist-Stunden	UV in %
GOBS Freie Schule	Oberndorf	217,8	242,5	111,3
GY Waldschule Hagen	Hagen im Bremischen	1082,8	1274,0	117,7
FWS Cuxhaven	Cuxhaven	284,8	340,0	119,4

Werte der Unterrichtsversorgung (UV) zum Stichtag der Erhebung 15.11.2025 für das Schuljahr 2025/2026			
BbS in Trägerschaft des Landkreises Cuxhaven	Theorie	Fachpraxis	Gesamt
BbS Cadenberge (72230)	87,1 %	85,1 %	86,8 %
BbS Cuxhaven (72151)	85,0 %	80,8 %	84,2 %
BbS Schiffdorf (72618)	86,7 %	84,3 %	86,0 %
Fachschule Seefahrt Cuxhaven (72175) *	242,5 %	133,6 %	220,8 %

* Aufgrund der Besonderheit dieser Schule sind die ausgewiesenen Werte nicht vergleichbar.

Für die an den BbS im Landkreis Cuxhaven zum Stichtag der Erhebung 15.11.2025 geführten Schulformen gemäß Niedersächsischem Schulgesetz (NSchG) ergeben sich folgende Werte der Ist-Versorgung:

Werte der Ist-Versorgung zum Stichtag der Erhebung 15.11.2025 für das Schuljahr 2025/2026	
BbS Cadenberge	
Schulform	Ist-Versorgung 2025/2026
Berufsfachschule	88,1 %
Berufseinstiegsschule	88,7 %
Berufsschule	89,0 %
Fachschule	90,3 %
Fachoberschule	85,9 %

Werte der Ist-Versorgung zum Stichtag der Erhebung 15.11.2025 für das Schuljahr 2025/2026	
BbS Cuxhaven	
Schulform	Ist-Versorgung 2025/2026
Berufsfachschule	83,3 %
Berufseinstiegsschule	84,3 %
Berufsschule	80,5 %
Fachschule	83,5 %
Berufliches Gymnasium	97,7 %
Fachoberschule	95,0 %

Werte der Ist-Versorgung zum Stichtag der Erhebung 15.11.2024 für das Schuljahr 2025/2026	
BbS Schiffdorf	
Schulform	Ist-Versorgung 2025/2026
Berufsfachschule	85,0 %
Berufseinstiegsschule	85,1 %
Berufsschule	84,3 %
Fachschule	84,9 %
Berufliches Gymnasium	86,8 %
Fachoberschule	84,3 %

Werte der Ist-Versorgung zum Stichtag der Erhebung 15.11.2024 für das Schuljahr 2025/2026	
Fachschule Seefahrt Cuxhaven	
Schulform	Ist-Versorgung 2025/2026
Berufsfachschule	98,2 %
Fachschule	96,0 %

Die deutliche Abweichung zwischen den Werten der „Unterrichtsversorgung“ (220,8 %; s. o.) und denen der „IST-Versorgung“ an berufsbildenden Schulen resultiert aus unterschiedlichen Konzeptionen. Während die „IST-Versorgung“ als Quotient der Ist-Stunden der Lehrkräfte lt. Stundenplan und den von der Schule definierten Lehrkräftesollstunden lt. schulinterner Stundentafel berechnet wird, ergibt sich die über alle Schulformen der Schule berechnete „Unterrichtsversorgung“ grundsätzlich aus dem Quotienten des sogenannten „Lehrkräfte-Ist-Potenzials“ und dem aufgrund der Anzahl an Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Bildungsgängen zugewiesenen Lehrkräftesollstundenbudget (LSSB). Da bei Bildungsgängen mit geringer Anzahl an Schülerinnen und Schülern aufgrund der Vorgaben der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) i. V. m. den dazu erlassenen Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen (EB-BbS) kein bzw. nur ein sehr geringer LSSB-Wert zugewiesen wird, entstehen bei „kleinen“ berufsbildenden Schulen derartige rechnerische Diskrepanzen.

Im Rahmen der Statistik der Schulen in freier Trägerschaft werden im Bereich der berufsbildenden Schulen keine Daten zur Unterrichtsversorgung ausgewertet.

2. Wie viele Lehrerstellen sind derzeit im Landkreis Cuxhaven unbesetzt (bitte nach Schulform differenzieren)?

Im aktuellen Einstellungsverfahren zum 10.08.2026, das noch bis auf Weiteres fortgeführt wird, ergeben sich für den Landkreis Cuxhaven an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen folgende Besetzungen bzw. Nichtbesetzungen (Stand: 29.09.2026).

Schulform	Einstellungsmöglichkeiten insgesamt	davon besetzt	davon noch nicht besetzt
Grundschule	22	19	3
Hauptschule	5	2	3
Realschule	20	8	12
Gymnasium	15	13	2
Oberschule	29	6	23
Förderschule	3	2	1
Gesamtergebnis	94	50	44

Schulen in freier Trägerschaft stellen ihre Unterrichtsversorgung eigenverantwortlich sicher. Hervorzuheben ist hierbei, dass 18 Lehrkräfte im Landesdienst derzeit gemäß § 152 Abs. 3 NSchG an Privatschulen im Landkreis Cuxhaven unter Fortfall der Bezüge beurlaubt sind.

Im Bereich der berufsbildenden Schulen sind Einstellungen von Lehrkräften während des gesamten Haushaltsjahres möglich.

Im laufenden Haushaltsjahr 2026 sind den öffentlichen berufsbildenden Schulen im Landkreis Cuxhaven folgende Lehrkräftestellen zur Besetzung zugewiesen, die zum Stichtag 18.09.2026 noch nicht besetzt waren:

BbS Cadenberge	zwei unbesetzte Lehrkräftestellen
BbS Cuxhaven	eine unbesetzte Lehrkräftestelle
BbS Schiffdorf	eine unbesetzte Lehrkräftestellen

Den BbS Fachschule Seefahrt Cuxhaven werden aufgrund der Größe der Schule Lehrkräftestellen zur Besetzung nach Bedarfsfall zugewiesen. Derzeit ist hier eine Stelle unbesetzt.

3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den vergangenen fünf Jahren gegebenenfalls ergriffen, um die Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven zu verbessern?

Die Landesregierung hat in den vergangenen fünf Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen (Weg der 1 000 Schritte) zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung ergriffen. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Stabilisierung der Unterrichtsversorgung (u. a. Abordnungen und die Möglichkeit der kurzfristigen Teilzeiterhöhung) sowie zum Ausbau multiprofessioneller Unterstützungssysteme. Dazu gehören unter anderem:

- die Anhebung der Besoldung von Lehrkräften an Grund-, Haupt- und Realschulen auf A 13,
- die Schaffung zusätzlicher Lehrkräftestellen,
- der Ausbau der Quereinstiegsmöglichkeiten,
- die Erhöhung der Mittel für Vertretungslehrkräfte,
- Maßnahmen zur Gewinnung pensionierter Lehrkräfte,
- die Ausweitung flexibler Ausschreibungs- und Einstellungsmöglichkeiten,
- der Ausbau multiprofessioneller Teams,
- die Verbesserung digitaler und administrativer Unterstützungsstrukturen sowie
- Maßnahmen zur Entlastung von Lehrkräften und Schulleitungen.

Darüber hinaus wurden für Regionen mit besonderen Herausforderungen bei der Unterrichtsversorgung zusätzliche regionale Unterstützungsansätze entwickelt, auf die Vorbemerkung zur Kooperationsvereinbarung und zum Modellprojekt UV wird verwiesen.

Ab dem nächsten Einstellungsverfahren zum 01.02.2027 wird mit einer zunehmenden Anzahl von Bewerbungen von Lehrkräften aus dem Vorbereitungsdienst aus Hamburg gerechnet, da Hamburg künftig weniger Lehrkräfte einstellen wird. Niedersachsen ist diesbezüglich mit Hamburg in einem engen Kontakt. In einer ersten Online-Veranstaltung wurden potentielle Bewerbende aus Hamburg bereits informiert. Insbesondere wurde dabei auch auf Einstellungsmöglichkeiten im Landkreis Cuxhaven hingewiesen.

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen verfügen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung über Finanzmittel, die u. a. zur befristeten Beschäftigung von Lehrkräften verwendet werden können. Darüber hinaus können die Schulen über die ihnen zugewiesenen Einstellungsmöglichkeiten hinaus weitere Sondereinstellungsermächtigungen beantragen, um besondere Bedarfe abdecken zu können.

Ergänzend wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

4. Welche besonderen Herausforderungen sieht die Landesregierung gegebenenfalls für die Unterrichtsversorgung im ländlichen Raum und speziell im Landkreis Cuxhaven?

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

5. Welche Rolle spielen dabei gegebenenfalls alternative Modelle wie Vertretungspools, Quereinsteigerprogramme oder digitale Unterrichtsformate?

Im Hinblick auf die Kooperationsvereinbarung und weitere Maßnahmen wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung und die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Erweiterte Personalgewinnungs- und Unterstützungsmodelle spielen eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung der Unterrichtsversorgung, insbesondere in Regionen mit besonderen Herausforderungen bei der Gewinnung von Lehrkräften. Hierzu zählen u. a. flexible Vertretungsmöglichkeiten, Maßnahmen für den Quereinstieg sowie innovative Unterrichtsformate.

Zur Sicherung kurzfristiger Unterrichtsbedarfe setzt die Landesregierung auf verschiedene Instrumente, darunter erhöhte Vertretungsmittel, die Beschäftigung von Vertretungslehrkräften, den Einsatz von Lehramtsstudierenden im Rahmen befristeter Beschäftigungsverhältnisse, die kurzfristige Erhöhung vorhandener Teilzeitbeschäftigungen sowie die Gewinnung pensionierter Lehrkräfte für den Schuldienst. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Unterrichtsausfälle zu reduzieren und personelle Engpässe abzufedern.

Darüber hinaus ist der Ausbau des Quereinstiegs ein Baustein zur Sicherung der Unterrichtsversorgung. Niedersachsen hat in diesem Zusammenhang einen neuen Quereinstiegs-Master für das Lehramt an Haupt- und Realschulen geschaffen. Mit diesem zusätzlichen Studienangebot wird erstmals eine neue Zielgruppe (Absolventinnen und Absolventen fachwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge ohne Lehramtsoption) potenzieller Lehrkräfte angesprochen und bei gleichzeitig hohen Qualitätsstandards für den Schuldienst qualifiziert.

Der neue Master-Studiengang führt nach erfolgreichem Abschluss (LA HR) zum Vorbereitungsdienst. Das Studium umfasst dabei neben dem Erwerb eines zweiten Unterrichtsfaches auch fachdidaktische, bildungswissenschaftliche und schulpraktische Studienanteile. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben damit dieselbe vollwertige Lehramtsqualifikation wie Lehrkräfte, die den herkömmlichen Studienweg durchlaufen. Sie können anschließend an Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen eingesetzt werden und leisten damit insbesondere im Sekundarbereich I einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Lehrkräftebedarfs.

Das Angebot wird zunächst an den Hochschulstandorten Lüneburg und Hildesheim erprobt. Bereits zum Wintersemester 2026/2027 startet ein vorgeschaltetes Brückenprogramm, das Studieninteressierte individuell auf den eigentlichen Masterstudiengang vorbereitet. Der Master of Education beginnt zum Sommersemester 2027. Mit dem neuen Studienangebot werden zunächst Kapazitäten für rund 50 zusätzliche Absolventinnen und Absolventen geschaffen. Die Landesregierung erwartet hierdurch insbesondere für die Schulformen des Sekundarbereichs I einen zusätzlichen Beitrag zur Ge-

winnung qualifizierter Lehrkräfte und damit zur nachhaltigen Verbesserung der Unterrichtsversorgung auch in Regionen mit besonderen Herausforderungen bei der Personalgewinnung wie dem Landkreis Cuxhaven.

Darüber hinaus werden die Möglichkeiten für den Quereinstieg kontinuierlich weiterentwickelt. Hierzu gehören u. a. Einstellungsmöglichkeiten für Personen mit einem Masterabschluss und zunächst nur einem anerkannten Unterrichtsfach sowie berufsbegleitende Qualifizierungen zum Erwerb eines zweiten Unterrichtsfaches. Ergänzend wurden zusätzliche Kapazitäten für die Anerkennung von Abschlüssen und die Bearbeitung von Quereinstiegsverfahren zentral im RLSB Braunschweig (BS) geschaffen. Gerade für Regionen mit einem erhöhten Personalbedarf, zu denen auch der Landkreis Cuxhaven zählt, erweitern diese Maßnahmen den Kreis potenzieller Bewerberinnen und Bewerber. Der Quereinstiegserlass für die berufsbildenden Schulen wurde 2025 neu gefasst. Für die allgemeinbildenden Schulen wurde ein aktualisierter Quereinstiegserlass erarbeitet, das Anhörungsverfahren wurde im September 2026 abgeschlossen. Mit der Neufassung sollen insbesondere die Zugangsmöglichkeiten erweitert, Verfahren vereinfacht und Qualifizierungswege stärker an den Personalbedarfen der Schulen ausgerichtet werden. Dadurch soll die Gewinnung qualifizierter Bewerberinnen und Bewerber für den Schuldienst weiter verbessert werden.

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen (BbS) agieren im Bereich möglicher Abordnungen zwischen BbS eigenverantwortlich. Durch die Verbesserungen im Quereinstieg für BbS sind mittelfristig ebenfalls höhere Einstellungszahlen zu erwarten; derzeit ist eine valide Evaluation aufgrund des kurzen Zeitraumes der Gültigkeit der Neuregelungen noch nicht möglich.

An den BbS kann der sogenannte Präsenzunterricht in einem definierten Umfang durch „Distanzunterricht“ ersetzt werden (vgl. Punkt 2.16 der Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen [EB-BbS], RdErl. d. MK v. 1. 8. 2022 - 41-80006/5/1 - [Nds. MBl. S. 1127], geändert durch RdErl. vom 27. Mai 2025 [Nds. MBl. 2025 Nr. 244] - VORIS 22410 -); die Schulen haben diese Möglichkeit im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen curricularen Arbeit aktiv berücksichtigt. Auch hierdurch kann in besonderen Situationen die Unterrichtsversorgung in einem höheren Maß sichergestellt werden.

6. Wie bewertet die Landesregierung die Attraktivität des Lehrerberufs im Landkreis Cuxhaven und welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu steigern?

Die Landesregierung bewertet die Attraktivität des Lehrkräfteberufs im Landkreis Cuxhaven grundsätzlich positiv. Zugleich bestehen aufgrund der ländlichen Lage und der besonderen Bedarfe einzelner Schulformen Herausforderungen bei der Gewinnung von Lehrkräften.

Für die Maßnahmen wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage 3 sowie die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

7. Gibt es besondere Förderprogramme oder Anreize für Lehrkräfte, im Landkreis Cuxhaven tätig zu werden oder zu bleiben?

Es wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung und die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

8. Inwiefern tragen die Studienseminare in Cuxhaven und Stade zur Gewinnung von Lehrkräften für den Landkreis Cuxhaven bei, und welche konkreten Schritte unternimmt die Landesregierung gegebenenfalls, um diese Standorte zu stärken und dadurch die Unterrichtsversorgung zu verbessern?

Die Studienseminare in Cuxhaven und Stade leisten als Einrichtungen der zweiten Phase der Lehrkräftebildung einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung angehender Lehrkräfte und zur Sicherung des pädagogischen Nachwuchses. Sie sind zugleich wichtige Partner der Schulen in der Region und tragen durch ihre enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsschulen zur Qualität der Lehrkräfteausbildung bei.

Es ist davon auszugehen, dass die Ausbildung in einer Region die spätere berufliche Orientierung einzelner Lehrkräfte beeinflussen kann. Belastbare Aussagen über einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Standort des Vorbereitungsdienstes und einer späteren dauerhaften Tätigkeit im Landkreis Cuxhaven sind jedoch nur eingeschränkt möglich, da die Entscheidung über den späteren Einsatzort von einer Vielzahl individueller und struktureller Faktoren abhängt.

Vor diesem Hintergrund kommt den Studienseminaren im Rahmen der Kooperationsvereinbarung Cuxhaven/Stade eine wichtige Rolle zu. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Studienseminaren, Landkreisen und weiteren Akteuren auszubauen und die Rahmenbedingungen für Ausbildung und Berufseinstieg in der Region weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus können die Studienseminare im Rahmen eines Ermöglichungsbudgets auf Antrag Projekte und Maßnahmen umsetzen, die der Weiterentwicklung der Ausbildung, der regionalen Vernetzung sowie der Unterstützung beim Berufseinstieg angehender Lehrkräfte dienen.

Das Studienseminar Stade LbS informiert aktiv an verschiedenen lehrkräftebildenden Universitäten über das Lehramt auch über die Landesgrenzen hinaus.

Die Werbemaßnahme: „TechnikTalenteTreff“ der Stiftungen der niedersächsischen Metall- und Elektro-Industrie gemeinsam mit dem MK wurde am 12.02.2026 in Lüneburg durchgeführt.

Im Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen werden Lehrkräftepersönlichkeiten ausgebildet, mit einem direkten Fokus auf die Lehrkräfteversorgung in der Region, insbesondere von Stade bis Cuxhaven. Durch einen ganzheitlichen, systemischen Ansatz - das „pädagogische Doppel-Decker“-Prinzip - und Projekte wie „Cool“ erfolgt eine praxisnahe, zukunftsorientierte und vielseitige Lehrkräftebildung.

9. Wie haben sich in den vergangenen fünf Jahren die Ausbildungskapazitäten, die Zahl der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie die Übernahmequoten in den Schuldienst im Landkreis Cuxhaven an den Studienseminaren in Cuxhaven und Stade entwickelt?

Die Ausbildungsmöglichkeiten der einzelnen Studienseminare ergeben sich gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die beschränkte Zulassung zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter (ZulassVO-Lehr) durch die jeweilige Anzahl der Leiterinnen und Leiter für fachdidaktische Seminare. Jede Leiterin und jeder Leiter kann zehn Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ausbilden. Diese Zahl kann im Bedarfsfall weiter erhöht werden, wenn ansonsten Bewerbungen wegen fehlender Ausbildungskapazitäten abgewiesen werden müssten. Die Erhöhung soll zwei Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nicht überschreiten. Fachdidaktische Seminare sind in Studienseminaren nur dann einzurichten oder zu erhalten, wenn hierfür landesweit oder innerhalb eines Regionalen Landesamts für Schule und Bildung ein Bedarf an Ausbildungskapazitäten vorliegt. Im Falle eines landesweit zu verzeichnenden Rückgangs der Anzahl der Auszubildenden und einer damit einhergehenden Überkapazität in Bezug auf die landesweit verfügbaren Ausbildungsplätze ist die Anzahl der Fachseminare daran anzupassen, d. h. bedarfsorientiert zu reduzieren.

In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl der Leiterinnen und Leiter für fachdidaktische Seminare getrennt nach den Studienseminaren Cuxhaven und Stade für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie dem Studienseminar Stade für das Lehramt an Gymnasien aufgeführt. Die Anzahl der Ausbildungsmöglichkeiten in den fachdidaktischen Seminaren korreliert dabei nicht mit der Anzahl an Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiVD), die an den Studienseminaren ausgebildet werden können. Da die LiVD des Lehramts an Grundschulen, des Lehramts an Haupt- und Realschulen sowie des Lehramts an Gymnasien in zwei Unterrichtsfächern ausgebildet werden, hängen die Ausbildungskapazitäten entscheidend von den Fächerkombinationen ab, die die LiVD studiert haben.

Anzahl der Leiterinnen und Leiter für fachdidaktische Seminare nach Statistikterminen			
Statistik- termine	Studienseminare		
	Cuxhaven für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschu- len	Stade für die Lehr- ämter an Grund-, Haupt- und Real- schulen	Stade für das Lehr- amt an Gymnasien
15.02.2021	17	17	31
02.09.2021	19	17	31
20.02.2022	20	17	31
25.08.2022	20	14	28
26.02.2023	21	13	29
17.08.2023	21	14	29
18.02.2024	21	13	29
15.08.2024	21	12	28
15.02.2025	21	14	27
15.08.2025	21	12	27

Das Einstellungsverfahren für LiVD in Niedersachsen sieht keine zentrale Lehrkräfteverteilung sowie Zuordnung von Bewerberinnen und Bewerbern entgegen deren räumlichen Wünschen auf bestimmte Studienseminarstandorte vor. Die Zuweisung der Bewerberinnen und Bewerber zu den Studienseminaren erfolgt auf der Grundlage der ZulassVO-Lehr. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einerseits zwar keinen Anspruch, einem bestimmten Studienseminar zugewiesen zu werden (§ 4 Abs. 4 ZulassVO-Lehr). Andererseits entspricht der Vorbereitungsdienst für Lehrämter, der an staatlichen Studienseminaren zu absolvieren ist, einer kontingentierten und monopolisierten Ausbildung und berührt damit den Schutzbereich des Artikels 12 Grundgesetz (Freiheit der Wahl der Ausbildungsstätte). Vor diesem Hintergrund sind die Wünsche der Bewerberinnen und Bewerber zu berücksichtigen. So können die angehenden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Rahmen ihrer Bewerbung drei Standorte von Studienseminaren angeben, die ihrer Wahl eines Studienseminars als Ausbildungsstätte entsprechen. Die Entwicklung der Anzahl der LiVD an den Studienseminaren Cuxhaven und Stade ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes umfasst 18 Monate, die Einstellung erfolgt in jedem Halbjahr. Die Anzahl der LiVD je Statistiktermin bezieht sich aus diesen Gründen stets auf drei Kohorten von LiVD an dem jeweiligen Studienseminar.

Belegung der Studienseminare mit LiVD nach Statistikterminen			
Statistik- termine	Studienseminare		
	Cuxhaven für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschu- len	Stade für die Lehr- ämter an Grund-, Haupt- und Real- schulen	Stade für das Lehr- amt an Gymnasien
15.02.2021	75	57	81
02.09.2021	72	53	91
20.02.2022	87	58	87
25.08.2022	62	48	77
26.02.2023	65	50	69
17.08.2023	49	40	61
18.02.2024	62	47	58
15.08.2024	63	48	61
15.02.2025	79	55	56
15.08.2025	69	51	60

Ausbildungskapazitäten für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind an dem Studienseminar Stade vorhanden. Die Zahl der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter (LiV) stellt sich wie folgt dar: (Stand 01.08.2026)

Seminar Stade LbS	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamtzahl der LiV	96	98	80	79	97

Weiter ist anzumerken, dass nicht von einer „Übernahme“ gesprochen werden kann, da es sich bei der Bewerbung/Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst um ein Auswahlverfahren gemäß Beamtenstatusgesetz (Eignung, Befähigung und Leistung) handelt. Zudem steht es jeder Lehrkraft frei, den Bewerbungszeitraum und -ort selbst zu bestimmen.

10. Welche konkreten Ergebnisse hat die Kooperationsvereinbarung vom 19.12.2024 zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven gegebenenfalls bislang erbracht (bitte nach Maßnahmen, Zielerreichung und Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung differenzieren)?

Die Kooperationsvereinbarung ist auf mittel- und langfristige Wirkungen angelegt. Vor diesem Hintergrund ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil der vereinbarten Maßnahmen erst im Laufe der Jahre 2025 und 2026 umgesetzt beziehungsweise weiterentwickelt wurde. Belastbare Aussagen zu Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung sind daher derzeit noch nicht möglich. Unabhängig davon konnten bereits erste Fortschritte bei der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen erzielt werden. Hierzu zählen insbesondere der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung, den Studienseminaren, den Bildungsbüros und den beteiligten Schulen, die Etablierung regelmäßiger Austausch- und Vernetzungsformate sowie die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung und Standortsichtbarkeit.

Ein zentrales Element der Kooperationsvereinbarung ist das Modellprojekt Unterrichtsversorgung. Die hierfür erforderlichen Projekt- und Steuerungsstrukturen wurden aufgebaut, die beteiligten Schulen ausgewählt und die Umsetzung der vorgesehenen Unterstützungsmaßnahmen begonnen. Damit wurden wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um neue Ansätze zur Unterstützung von Schulen mit herausfordernder Unterrichtsversorgung zu erproben.

Die Landesregierung bewertet die bisherige Zielerreichung daher mit Blick auf den erfolgreichen Aufbau der vereinbarten Strukturen und Kooperationen positiv. Die eigentliche Wirkung auf die Gewinnung und Bindung von Lehrkräften sowie auf die Unterrichtsversorgung insgesamt wird sich dagegen erst über einen längeren Zeitraum zeigen. Mit der Kooperationsvereinbarung und dem Modellprojekt wurden jedoch wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Unterrichtsversorgung im Landkreis Cuxhaven nachhaltig zu stärken. Die weitere Entwicklung wird durch die beteiligten Akteure kontinuierlich begleitet; das Modellprojekt Unterrichtsversorgung wird darüber hinaus wissenschaftlich evaluiert.

Übersicht zum Stand der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung Cuxhaven/Stade

Maßnahmenbereich	Bisherige Zielerreichung	Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung
Zusammenarbeit der Partner (MK, RLSB, Landkreise, Bildungsbüros, Studienseminare, Schulen)	Regelmäßige Austausch- und Abstimmungsformate wurden etabliert. Die beteiligten Akteure arbeiten in der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung eng zusammen.	Kurzfristig verbessert sich die Abstimmung der Unterstützungsmaßnahmen. Perspektivisch werden Synergien bei Personalgewinnung, Schulentwicklung und Unterstützungsstrukturen erwartet.
Maßnahmen der Landkreise Cuxhaven und Stade	Die Landkreise haben sich aktiv in die Umsetzung eingebracht und unterstützen unter anderem regionale Vernetzungs- und Informationsangebote, Personalgewinnungsmaßnahmen sowie die Weiterentwicklung regionaler Unterstützungsstrukturen.	Eine unmittelbare Auswirkung auf die Unterrichtsversorgung ist derzeit noch nicht messbar. Perspektivisch soll die Attraktivität der Region als Arbeits- und

Maßnahmenbereich	Bisherige Zielerreichung	Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung
		Lebensort für Lehrkräfte gestärkt werden sowie die aktive Gewinnung von Lehrkräften.
Studienseminare Cuxhaven und Stade	Die Einbindung der Studienseminare in die regionale Personalgewinnung und Schulentwicklung wurde ausgebaut. Zudem wurde ein Ermöglichungsbudget für innovative Projekte und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Standorte bereitgestellt. Auf dem neuen Serviceportal Schulen steht für die Bewerbung für den Vorbereitungsdienst eine interaktive Karte mit Verknüpfungen zu den Studienseminaren zur Verfügung.	Perspektivisch wird erwartet, dass mehr Lehrkräfte für den Vorbereitungsdienst in die Region gewonnen und anschließend dauerhaft an die Schulen vor Ort gebunden werden können.
Regionale Vernetzung und Schulentwicklung	Schulen, Studienseminare, Schulträger und weitere Partner werden stärker miteinander vernetzt. Erste gemeinsame Entwicklungs- und Austauschformate wurden umgesetzt, insbesondere durch das Modellprojekt UV.	Perspektivisch wird eine stärkere wechselseitige Unterstützung der Schulen sowie positive Effekte auf die Arbeitsbedingungen und die Attraktivität der Standorte erwartet.
Modellprojekt Unterrichtsversorgung	Die Projektschulen wurden ausgewählt, die Projektstrukturen aufgebaut und die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen begonnen. Das erforderliche Unterstützungspersonal ist überwiegend gewonnen.	Für belastbare Aussagen ist die Laufzeit des Projekts bislang zu kurz. Perspektivisch soll insbesondere durch zusätzliches nichtlehrendes Personal eine Entlastung der Lehrkräfte sowie eine Stabilisierung der Unterrichtsversorgung erreicht werden.
Evaluation	Das Evaluationsdesign wurde entwickelt und die Begleitung des Modellprojekts vorbereitet bzw. begonnen, eine erste Befragung wird aktuell durchgeführt (Erstmessung).	Aussagen zur Wirksamkeit sind derzeit noch nicht möglich. Die Evaluation soll Erkenntnisse darüber liefern, welche Maßnahmen nachhaltig zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung beitragen können.